

Das Leben einer ungewöhnlichen Heldin

„Susn“ – Schauspiel von Herbert Achternbusch im Malersaal des Theaters an der Rott – Kartenvorverkauf läuft

Eggenfelden. Bühne frei im Malersaal des Theaters an der Rott: Nach „Tannöd“ wird erneut ein bayerisches Kammerspiel zur Aufführung gebracht: „Susn“ von Herbert Achternbusch.

Premiere am
9. Dezember

Es handelt sich dabei um ein packendes Zwei-Personenstück über das Leben einer ganz und gar ungewöhnlichen Heldin. Premiere ist am Freitag, 9. Dezember, um 19.30 Uhr. Der Vorverkauf läuft bereits.

In 30 Jahren kann sich viel verändern. Für Susn verändert sich alles. In vier Bildern begleitet der Zuschauer die Rothaarige aus dem Bayerischen Wald durch die Zeit zwischen dem 16. und 46. Lebensjahr – und erlebt, wie die lebenshungrige Jugendliche voller Energie und Hoffnung unter den Zwängen einer gnadenlos intoleranten Gesellschaft nach und nach zur einsamen, enttäuschten Frau wird.

Eine traurige Geschichte? Nicht ganz. Achternbuschs grandiose Dialoge lassen unter der resignierten Schale immer wieder einen glühenden Kern aufblitzen. Ein Feuer, das scheinbar durch keine Macht der Welt zu löschen ist.



Am Ende ist der Schnaps ihr treuester Begleiter: Susn (Susanne Muhr) ist selbst in Gesellschaft ihres Freundes (Boris Schumm) einsam. – Foto: red

„Susn“ erzählt deshalb nicht nur vom Scheitern, sondern auch von Mut, Hoffnung und Revolution. Und das so komisch, wie es wohl nur eine Tragödie vermag.

Mitwirkende sind Susanne Muhr und Boris Schumm. Regie führt Sebastian Goller, Kostüme: Simone Sommer, Maske: Katharina Brandstetter.

Weitere Aufführungen sind zu sehen am 16. und 23. Dezember, jeweils um 19.30 Uhr, am 8. Januar um 18.30 Uhr und am 10. Februar um 19.30 Uhr.

Karten beim Theater an der Rott unter Tel. 0 87 21/126 89 80 oder info@theater-an-der-rott.de – red